

## Virtuelle Ausstellung über die Geschichte des Dürer- Stammbuchs

**Mit der virtuellen Ausstellung „Aus Hochachtung und Anerkennung. Die Geschichte des Dürer-Stammbuchs von 1828“ leisten die Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg einen Beitrag zum Geburtstag von Albrecht Dürer, der sich am 21. Mai 2021 zum 550. Mal jährt. 1828 beging man in Nürnberg Dürers 300. Todestag (6. April 1528). Das zu dem Anlass angelegte Dürer-Stammbuch vereinte Werke von Künstlern, die zu Ehren des Meisters ihre Arbeiten einreichten.**

Initiator des Dürer-Stammbuchs war Albert Christoph Reindel, Direktor der Nürnberger Kunstschule. Zwei Jahre vor Dürers Todestag hatte er sich mit dem Aufruf „An die deutschen Künstler“ an die Künstlerschaft gewandt. Aus den eingereichten Arbeiten sollte ein großes Buch entstehen, das als repräsentatives künstlerisches Kaleidoskop die deutsche Kunstlandschaft dieser Zeit abbildet. Die Online-Ausstellung erzählt die wechselvolle Geschichte des Stammbuchs. Zu sehen ist sie ab sofort über die kostenlose iOS- oder Android-App des Kulturportals Google Arts & Culture sowie direkt auf der Website unter <https://go.nuernberg.de/22d054ca>.

Der Weg, den Reindels Projekt nach seinem Aufruf mittels Flugblättern und einem Artikel im damals populären „Kunst-Blatt“ nahm, war wechselvoll. Der Grund lag zunächst in der fehlenden öffentlichen Unterstützung, die sich aufgrund der Skepsis von König Ludwig I. von Bayern ergab. Dieser monierte, dass mit dem Stammbuch alleine einer würdigen Erinnerung an Dürer nicht genüge getan sei und veranlasste, dass Dürer ein Denkmal gewidmet wurde. Beeinflusst von der Haltung des Monarchen, verweigerten in der Folge einige Kunstschaftende die Mitarbeit an Reindels Buch. Zusammen kamen schließlich 130 Werke von 57 Künstlern, die als Teil der Gemäldegalerie auf der Nürnberger Kaiserburg ausgestellt wurden. Reindel setzte das Projekt noch weiter fort, bis am Ende 291 Stücke vorlagen.

Das Vorhaben, dass die Kunstwerke stets als komplette Sammlung aufbewahrt werden sollten, gelang jedoch nicht. Die Gemäldegalerie und damit das Dürer-Stammbuch wurden umgezogen, und Reindels Nachfolger August von Kreling überantwortete die Sammlung schließlich der Stadt Nürnberg. Dort wurde sie erstmals aufgeteilt und kam, zusammen mit allen städtischen Kunstwerken, 1875 ins Germanische Nationalmuseum. Es folgten eine weitere Aufteilung der Sammlung und am Ende deren

### Kontakt:

**Albrecht-Dürer-Haus**  
Albrecht-Dürer-Straße 39  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-25 68  
albrecht-duerer-haus@  
stadt.nuernberg.de

### Öffnungszeiten:

Di bis Fr 10 - 17 Uhr  
Sa und So 10 - 18 Uhr

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20, -75 86  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

[albrecht-duerer-haus.de](http://albrecht-duerer-haus.de)

19.05.2021



Auflösung. Ihr kulturgeschichtlicher Wert, als geschlossene Sammlung einen Einblick in die Dürer-Rezeption der Goethezeit zu geben, ging damit verloren.

Seite 2 von 2

Doch zu Dürers 500. Geburtstag nahm 1971 der Leiter der Graphischen Sammlung der Museen der Stadt Nürnberg, Matthias Mende, die Spur des Dürer-Stammbuchs wieder auf. Dank seiner Recherchen in historischen Dokumenten und Inventarlisten gelang es, die auf verschiedene Bestände aufgeteilten Arbeiten wieder zusammenzustellen. Ausgewählte Werke aus Albert Reidels Projekt wurden 2009 in der Ausstellung „Aus Hochachtung und Anerkennung“ im Albrecht-Dürer-Haus präsentiert. Begleitend zu der Online-Ausstellung sind Highlights der Sammlung nun auf der Website des Albrecht-Dürer-Hauses zu sehen unter:

<https://museen.nuernberg.de/duererhaus/themen/werke-duerer-stammbuch/>

Hinweis an die Medien:

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-44 79 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

